November 2026

Ovi Aktuell

Winterzauber im Goldstück



Oberviechtacher Weihnachtssamstag

am 5. Dezember 2026
mit verlängerten Öffnungszeiten

Adventskalender mit tollen Angeboten !

OBER VIECHTACHER LAND
GOLDSTÜCK BAYERNS

Erleben Sie Oberviechtach, die Doktor-Eisenbarth Stadt und das Goldstück Bayerns. Entdecken Sie Geschichten und Highlights unserer Heimat.

Weihnachtlicher Glanz allerorten

Am Samstag, 5. Dezember, wird der 47. Oberviechtacher Christkindlmarkt von Bürgermeister Rudolf Teplitzky eröffnet. Mit dabei ist natürlich auch das Christkind mit seinen Engeln, das jedes Jahr den Startschuss für den Markt gibt.

Oberviechtach. (wel) Der Posaunenchor der evangelischen Kirche, der seit Jahrzehnten mit seinen Klängen zur feierlichen Stimmung beiträgt, spielt zur Eröffnung.

Für jeden ist etwas dabei

In der Zeit von 11 bis 23 Uhr wird die Innenstadt rund um Marktplatz, Pfarrgarten und Museumshof in weihnachtlichen Glanz gehüllt. Mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt, das auf der Bühne am Marktplatz stattfindet, werden die Besucher unterhalten.



An den meist beheizten Stehtischen lässt sich ein Glühwein trinken oder so manches kulinarische Schmankerl verzehren. Bild: Elfriede Weiß



Das Christkind eröffnet den Markt. Bild: Elfriede Weiß



Der Nikolaus beschenkt die Kinder. Bild: Elfriede Weiß



Das Maskottchen „Hagebutt" bereitet den Kindern viel Freude und lädt zu den Aktionen im Museum ein. Bild: Elfriede Weiß

Wenn am Nachmittag gegen 16 Uhr der Nikolaus mit seinen Engeln erscheint, dann strahlen die Augen der Kinder, und sie freuen sich über ein Päckchen. So mancher Erwachsene denkt vielleicht an die Zeit zurück, als er oder sie noch Kind war und hier ebenfalls ein Päckchen vom Heiligen Mann erhalten hat.

Jetzt wird's lecker

Die Vereine und die Gastronomie bieten vieles an, was das Herz höher schlagen lässt, sodass kulinarisch keine Wünsche offen bleiben. Neben verschiedenen Glühweinen und Getränkespezialitäten gibt es Bratwurst und Fischsemmeln, aber auch Schmankerl wie Pizza, Currywurst, Schwammerlbrühe mit Dotsch, Schupfnudeln und Käsespätzle. Auch süße Verführungen wie Plätzchen, Lebkuchen und Waffeln warten auf die Besucher.

Die Stände laden zum Schlendern und Einkaufen ein, und in den Fachgeschäften lässt sich das eine oder andere Weihnachtsgeschenk für die Liebsten, aber auch für sich selber finden.

Tolles Programm im Museum

Auch im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum ist wieder einiges los. Das vielfältige Programm spricht besonders auch Familien an. Der Chor Pusteblume singt Lieder zur Weihnachtszeit, beim Christkindl-Postamt können die Kinder ihre Wunschzettel verschicken. Das Puppenspiel von Florian Waldherr, „Das Nibelungenlied", mit Musik von Christoph Ahlemeyer, ist zu bestaunen, sind doch alle Puppen selbst gefertigt. Schließlich kann man die Ausstellung zum Kunstwettbewerb der Schule unter dem Motto „Märchenhafte Weihnacht" besichtigen.

Der Oberviechtacher Christkindlmarkt ist wie jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt für Geselligkeit und gute Laune sowie die perfekte Einstimmung auf Weihnachten – gerade am Abend, wenn die stimmungsvolle Beleuchtung ein zauberhaftes Flair verbreitet. Also nichts wie hin zum 47. Christkindlmarkt!

IMPRESSUM

Verlagsbeilage von
oberpfalz medien

Meine Einkaufstadt Oberviechtach
in Kooperation mit dem Wirtschaftsforum Oberviechtach
28. November 2026

Gesamtverantwortung Anzeigen/Redaktion:
Ivana Zang

Redaktion:
Michaela Süß

Herstellung/Druck:
Oberpfalz Medien GmbH, Weiden



oberpfalz medien

Ihr Ansprechpartner
für Werbung im Landkreis
Schwandorf

Raimund Bilz Mediaberater

Oberpfalz Medien GmbH
Weigelstraße 16 · 92637 Weiden
Tel. 0961/85-294
E-Mail: raimund.bilz@oberpfalzmedien.de



Superpreise für vier erfolgreiche Tüftlerinnen

Das Ortenburg-Gymnasium feierte Erfolge: Beim Landeswettbewerb „Experimente antworten" glänzten Schüler mit naturwissenschaftlichem Geschick. Und vier Schülerinnen erhielten dabei sogar eine ganz besondere Auszeichnung.

Oberviechtach. (lg) „Experimente antworten", so heißt der vom Ministerium für Unterricht und Kultus jährlich ausgeschriebene naturwissenschaftliche Landeswettbewerb für Schüler der fünften bis zehnten Jahrgangsstufe. Die Fachlehrkräfte des Ortenburg-Gymnasiums freuten sich im Schuljahr 2025/26 über eine überwältigende Teilnehmerzahl bei diesem Wettbewerb in drei Runden.

Dabei galt es, die Themen „Papier ist geduldig", „Keine kalten Finger" und „Let there be rock" durch kleine naturwissenschaftliche Aufgabenstellungen praktisch zu analysieren. Schulleiter Ludwig Pfeiffer und Biologie-Fachschaftsleiterin Stefanie Meier durften im vergangenen Schuljahr insgesamt mehr als hundert von der Ministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz signierte Urkunden an die teilnehmenden Schüler überreichen.

Vier unter den Allerbesten

Die Schülerinnen Theresa Mathes, Katharina Hagl, Alexandra Baumer und Magdalena Eckert aus den Jahrgangsstufen sieben und acht bewiesen Durchhaltevermögen, Kreativität und experimentelles Geschick und reichten sogar in allen drei Wettbewerbsrunden herausragende Leistungen ein, sodass sie am Schuljahresende 2025/26 unter mehreren tausend Teilnehmenden aus ganz Bayern zu den 53 besten zählten.



Mit den vier erfolgreichen Schülerinnen freuen sich auch Oberstudiendirektor Ludwig Pfeiffer und Biologie-Fachschaftsleiterin Stefanie Meier. Bild: lg

Dafür wurde ihnen jetzt im Rahmen einer Feierstunde im Deutschen Museum in München von der Wettbewerbsleiterin, Studiendirektorin Linda Schmauß, und dem Ministerialrat Nico Waibel der Superpreis verliehen. Zudem erhielten die jungen Tüftlerinnen eine persönliche Experimentier-Grundausstattung.

Jetzt wird weitergeforscht

Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen durften sich die vier Gymnasiastinnen neben dem Superpreis auch über eine Einladung zu einem Forschercamp an der Universität Regensburg freuen.



Hommage zum 300. Todestag

Wann immer von Oberviechtach die Rede ist, ist die Erwähnung von Johann Andreas Eisenbarths nicht weit. Der Doktor ist Identifikationsfigur, Markenzeichen, Aushängeschild und Werbeträger für die Stadt.

Oberviechtach. (slu) Im Jahr 2027 jährt sich der Todestag von Johann Andreas Eisenbarth (1663–1727) alias Doktor Eisenbarth zum 300. Mal. Dies nimmt der Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreis mit einer Serie von Beiträgen zum Anlass, die Persönlichkeit, das Wirken und die Rezeption dieses zu seiner Zeit bekanntesten Wanderarztes facettenreich zu beleuchten.

Historische Bedeutung

Es gibt in Deutschland kaum einen anderen Mediziner, der Jahrhunderte nach seinem Tod noch so im Volksbewusstsein präsent ist wie der in Oberviechtach geborene barocke Wanderarzt Johann Andreas Eisenbarth, der Bevölkerung im Volksmund allgemein nur als „Doktor Eisenbarth" vertraut. Als „großer Sohn" der Stadt hat er der lokalen Geschichtsforschung und der Außendarstellung des Ortes wie keine zweite Persönlichkeit seinen Stempel aufgedrückt.

In Form des Attributs „Eisenbarth-Stadt" hat er ihm sogar seinen Namen gegeben, der sich unter anderem auch im Museum, im Festspiel sowie in der Grund- und Mittelschule widerspiegelt. Wann immer von Oberviechtach die Rede ist, ist somit die Erwähnung Eisenbarths nicht weit. Damit wurde er zu einer Identifikationsfigur, einem Markenzeichen, einem Aushängeschild und einem Werbeträger.

Jedoch wird dieser zu seiner Zeit weit gereiste und berühmte Okulist, Bruch- und Steinschneider, der als solcher der



„Doktor Eisenbarth" im Alter von 54 Jahren (Kupferstich von A. B. König aus dem Jahr 1717) Repro: Ludwig Schiessl

Berufsgruppe der Wundärzte beziehungsweise der Handwerkschirurgen angehörte, nach wie vor äußerst ambivalent, gleichsam janusköpfig, wahrgenommen. Diese Tatsache ist dem um 1800 in Göttinger Studentenkreisen entstandenen Spottlied „Ich bin der Doktor Eisenbarth, kurier' die Leut' nach meiner Art" geschuldet.

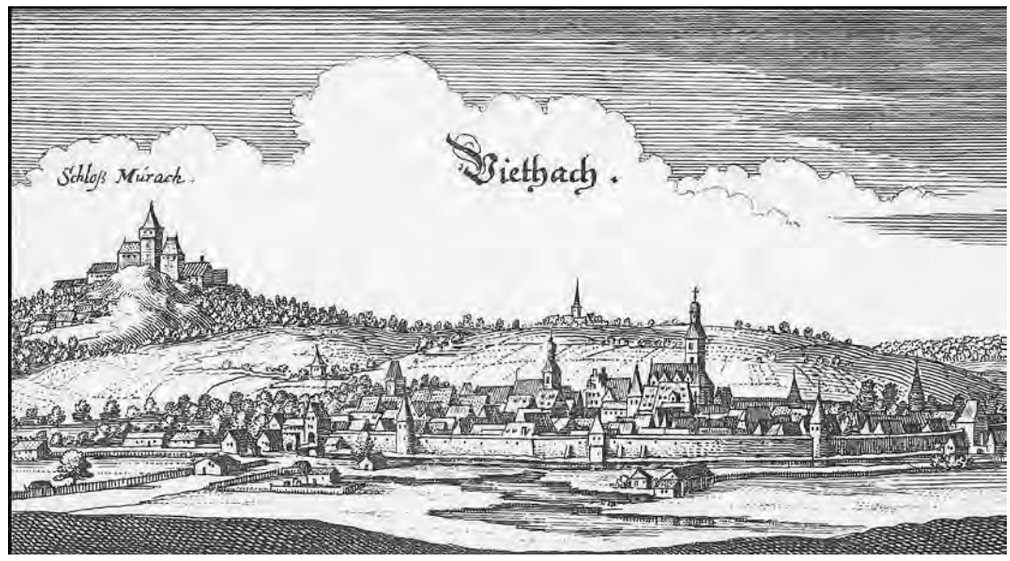
Darin wird Eisenbarth auf übelste Art und Weise verunglimpft, und es wird dadurch ein Bild von ihm gezeichnet, das seiner wahren Persönlichkeit diametral entgegensteht, nämlich das eines Quacksalbers, Kurpfuschers und Scharlatans. Der Grund dafür, dass gerade dieser Wundarzt zum Gegenstand eines solchen Schmähgesangs gemacht wurde, dürfte darin liegen, dass man das Treiben der zwielichtigen Gestalten unter den Badern seiner Zeit auf Eisenbarth als den exponiertesten Vertreter seines Standes, das heißt der ehrbaren Handwerkschirurgen, projizierte.



Dieses historische Dokument ist die Taufurkunde des berühmten Oberviechtachers Johann Andreas Eisenbarth (in diesem Fall die unbeglaubigten Abschrift etwa aus dem Jahr 1686 der beglaubigten Kopie aus dem Jahr 1678) Repro: Ludwig Schiessl



Damit wurde er in der öffentlichen Meinung zum Prototyp einer Zunft, der er eben nicht angehörte, die man aber vermutlich aus einer studentischen Laune heraus dadurch publikumswirksam in ein öffentliches Licht rücken wollte, um sie anzuprangern und der Lächerlichkeit preiszugeben sowie um sich davon abzugrenzen. Dass das Lied zu einem wahren Gassenhauer werden würde, hatten die Urheber wohl weder beabsichtigt noch selbst geglaubt.



Oberviechtach im 17. Jahrhundert (Merian-Stich von 1644). Repro: Ludwig Schiessl

Die Lebensstationen von Doktor Eisenbarth

Der historische Eisenbarth kam am 27. März des Jahres 1663 in Oberviechtach zur Welt beziehungsweise er wurde an diesem Tag getauft, was durch eine Abschrift der Taufurkunde belegt ist.

Da die Neugeborenen damals wegen der hohen Kindersterblichkeitsrate in der Regel am Tag der Geburt das Sakrament der Taufe erhielten, ist der Tauftag gemeinhin mit dem Geburtstag gleichzusetzen. Eine Geburtsurkunde im heutigen Sinne wurde nicht ausgestellt. Johann Andreas Eisenbarth entstammte einer Wundarztfamilie und hatte zwei Geschwister. Sein Großvater Wilhelm Eisenbarth erblickte in Unterkochen das Licht der Welt und war später in Dinkelsbühl wohnhaft, wo er als Spitalknecht und Sauschneider seinen Lebensunterhalt bestritt.

Dessen Sohn Matthias Eisenbarth, der Vater von Johann Andreas, verdiente sein Brot als Okulist, Bruch- und Steinschneider. Wann er nach Oberviechtach kam und wo er vorher tätig war, darüber schweigen die Quellen. 1673 verstarb Matthias Eisenbarth, und der junge Johann Andreas kam zu seinem Schwager Alexander Biller nach Bamberg, wo er bei dem Okulisten, Bruch- und Steinschneider fünfeinhalb Jahre lang eine Lehre absolvierte, der sich eine mehrjährige Wanderzeit anschloss.

Nach dem Ablegen der Gesellenprüfung im Jahr 1684 und der Rückkehr zu Alexander Biller trat Eisenbarth 1685 in die

Angebot Orchidee, Weihnachtsstern und Amaryllis gültig bis 12.12.26

Stück 10,- 17,99
ORCHIDEE
Phalaenopsis mit 2 Trieben | versch. Farben | T12

Stück 3,- 3,99
WEIHNACHTSSTERN
T10,5 | rot
tolle Blühpflanze für die Weihnachtszeit

ab 2 Stück 10,- Stück 11,99
WAX-AMARYLLIS
viele verschiedene Dekore | Blüte in rot oder weiß

CHRISTBAUMFEST
12.12.26 8.30-14 Uhr
ab 10 Uhr Bewirtung

NORDMANNTANNE
25,- 1,50-1,75m
35,- 1,75-2,00m
45,- 2,00-2,25m

Gärtnerei Baumer | Ostmarkstr. 20 | 92526 Oberviechtach
www.baumer-gruen-erleben.de
Mo-Fr 08.30-18 Uhr
Sa 08.30-14 Uhr
grün erleben BAUMER

Dienste des Okulisten, Bruch- und Steinschneiders Johann Heinigke in Altenburg. 1686 ging er zunächst von dort aus und ab 1704 von Magdeburg aus dauerhaft als fahrender Landarzt auf Wanderschaft. Seine Reiseroute, im Fachjargon „Itinerar" genannt, weist mehr als 100 Orte auf, und zwar in ganz Deutschland und auch außerhalb.

Eisenbarth zog zeitweise mit einem Tross von mehr als 100 Bediensteten durch die Lande, um als nicht ansässiger Wundarzt seine Patienten zu behandeln. Seine Auftritte, die er bereits im Vorfeld durch Flugblätter und Inserate ankündigen ließ, würde man heute neudeutsch wohl als äußerst werbewirksame „Performance" bezeichnen.

Eingebettet in ein buntes und lautstarkes musikalisches und komödiantisches Treiben, das die Menschen anlocken und unterhalten, aber auch von dem Wehklagen der Patienten ablenken sollte, führte Eisenbarth seine Operationen zunächst in einem Zelt auf offener Bühne



Titelbild der Eisenbarth-Monografie von Ludwig Schießl.
Bild: sl

und in späteren Jahren in Gasthäusern durch.

Eisenbarths Behandlungsspektrum als Okulist, Bruch- und Steinschneider umfasste eine Vielzahl von Krankheiten und Beschwerden, wie etwa den Grauen Star, Bruchleiden, Blasensteine, Tumoren, Bauchwassersucht, Nasenpolypen und Hasenscharten. Man schätzt die Zahl der von ihm insgesamt durchgeführten größeren Eingriffe auf rund 3000. Andere Quellen sprechen von insgesamt rund 4500. Eisenbarths Tätigkeit ließe sich aus heutiger Sicht am besten mit den Facharztbezeichnungen Chirurg (Unfallchirurg; Plastischer Chirurg; Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg), Orthopäde, Urologe, Augenarzt und Hals-Nasen-Ohrenarzt beschreiben. Dabei ging er mit großem Können und Geschick zu Werke, was ihm in den Privilegien, die ihm verliehen wurden, in den Attestaten (= Bescheinigungen von städtischen Behörden), die ihm ausgestellt wurden, sowie in Prüfungsberichten, die über ihn verfasst wurden, explizit bescheinigt wurde.

Eisenbarths breite Operationspalette sowie seine Fähigkeiten führten dazu, dass er zu seiner Zeit einen hervorragenden Ruf und ein hohes Ansehen genoss. Dies kommt vor allem dadurch zum Ausdruck, dass er nach der geglückten Augenoperation des Oberstleutnants David Georg von Graevenitz (1680–1757) von König Friedrich Wilhelm I. am 27. Februar 1717 in Berlin mit dem Titel „Königlich Preußischer Hofrat und Hofokulist" bedacht wurde. Dass mit dem wachsenden Ruhm letztlich auch ein entsprechender Wohlstand einherging, wird durch seine Arzneimittelfabrik „Zum goldenen Apfel" in Magdeburg bezeugt.

Trotz aller Erfolge waren Eisenbarths letzte Jahre von seiner zweiten Heirat und einer schweren Gichtkrankheit überschattet. Während aus der ersten Ehe mit Catharina Elisabetha Heinigke (1686) sieben Kinder hervorgegangen waren, stand die zweite, im Jahr 1722 mit Anna Rosina Albrecht, verwitwete Hummel, geschlossene unter keinem guten Stern.

Am 11. November 1727 starb der Wanderarzt nach einem Schlaganfall im Gasthof „Zum Wilden Mann" in Hannoversch Münden, nachdem er zwei Monate zuvor in Göttingen sein Testament verfasst hatte. Am 13. November wurde die sterbliche Hülle Eisenbarths im Chor der St.-Aegidien-Kirche in Hannoversch Münden beigesetzt.



Als das Grab fast 100 Jahre später neu belegt wurde, schaffte man den Grabstein aus der Kirche und stellte ihn neben der Nordpforte auf, wo er alsbald in Vergessenheit geriet. 1837 wurde er aus Zufall durch den kurhessischen Staatsmann Theodor Schwedes wiederentdeckt. Dadurch wurde das Andenken an den „realen" Eisenbarth als Kontrapunkt zu dem rund 40 Jahre zuvor geschaffenen „fiktionalen" Eisenbarth, dem Protagonisten des Spottliedes, gewahrt.

Würdigung der historischen Persönlichkeit

In Oberviechtach, der „Stadt des Doktor Eisenbarth", hat man seit der endgültigen Beweisführung im Jahr 1959, dass Eisenbarth hier zur Welt gekommen war, nichts unversucht gelassen, um den großen Sohn zu rehabilitieren, das heißt, um ihn von dem Image des Schmähgesangs zu befreien.

Der 1963 gegründete Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreis International (mit dem Eisenbarth-Archiv), das 2002 uraufgeführte Doktor-Eisenbarth-Festspiel und das 2006 in Betrieb genommene Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum sind neben anderen Zeugnissen der Würdigung und Vermarktung ein sichtbarer Beleg dafür.

Zu seinem 350. Geburtstag und zum 50-jährigen Jubiläum des Eisenbarth-Arbeitskreises im Jahr 2013 erschien die erste umfassende Monografie über ihn mit dem Titel „Doktor Eisenbarth (1663–1727) – Ein Meister seines Fachs" von Ludwig Schießl. Darin wird unter Mitarbeit von namhaften Fachleuten in einem Neuansatz der Betrachtungsweise der Versuch unternommen, dem bedeutenden Oberpfälzer endgültig Genugtuung widerfahren zu lassen, denn er war anders als sein Ruf!

Diese Zielsetzung verfolgt auch die Eisenbarth-Abteilung im Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum. Im ersten Stock der sanierten ehemaligen Marktmühle wird in einem großen Raum der Biografie Eisenbarths



Das nach dem Doktor benannte Museum. Bild: Ludwig Schiessl

in chronologischer und thematischer Form sowie der Rezeptionsgeschichte der gebührende Stellenwert eingeräumt.

In diesem Kontext ist auch das Eisenbarth-Festspiel angesiedelt, das 2027 zum 300. Todestag Eisenbarths sein 25-jähriges Jubiläum feiern kann und auf dem Marktplatz von Oberviechtach wieder in der ursprünglichen Form aufgeführt wird. Der Premierentermin ist der 27. Mai, an Fronleichnam. Zu diesem Anlass wurde ein neues Stück in zwei Akten ausgearbeitet, das auf mehreren Bühnen vor einer großen Zuschauertribüne dargeboten wird.

Damit wird Johann Andreas Eisenbarth in seinem Heimatort einmal mehr die Anerkennung zuteil, die er verdient. Obgleich er nie eine Universitätsausbildung genossen hatte, ragte er eben nicht nur in seinen Fähigkeiten, sondern auch in seiner Ethik als Arzt am Übergang von der handwerklichen zur wissenschaftlich-akademischen Chirurgie über den Durchschnitt seiner Standesgenossen hinaus.



Weihnachtsbasteleien leicht gemacht

Entdecken Sie kreative Weihnachtsdeko mit Bianca Reil: Bäume aus Karton und Wolle sowie charmante Jute-Wichtel. Schnelle DIY-Ideen, die sich perfekt für gemütliche Stunden zu Hause eignen.

Oberviechtach. (wel) Die Weihnachtszeit rückt näher, und damit auch die Zeit, in der man sein Heim gemütlich dekoriert und sich bei Tee und Kaffee das eine oder andere Plätzchen schmecken lässt.

Fachoberlehrerin Bianca Reil hat wieder in ihrer reichhaltigen Rezeptekiste gestöbert und tolle Snacks und eine leckere Schleckerei ausgesucht. Auch eine schnelle Bastelarbeit, die man gut mit Kindern machen kann, fand sich in ihrer Ideenkiste.



Bäumchen und Wichtel sind ganz einfach zu basteln, das können auch Kinder. Bild: Elfriede Weiß

Wichtig war der kreativen Fachfrau, dass man alle Zutaten sowohl für die Bastelarbeit als auch für die Rezepte vor Ort in den entsprechenden Geschäften bekommt, sodass man nicht erst lange danach suchen muss.

Für die Bäumchen benötigt man Karton, der dreieckig ausgeschnitten wird und mit doppelseitigem Klebeband beklebt wird. Darauf wickelt man grüne Wolle, bis das ganze Bäumchen fertig ist. Mit Sternchen etc. beklebt, wird daraus ein Weihnachtsbäumchen.

Für den Wichtel wird auch ein Dreieck aus Karton ausgeschnitten und mit doppelseitigem Klebeband beklebt. Darauf wickelt man Jutefäden, die es im Baumarkt in verschiedenen Stärken gibt. Für den Bart des Wichtels nimmt man Wolle, die aufgedreht und ausgefranst wird. Eine Holzperle dient als Nase.

Bäumchen und Wichtel machen sich hübsch in einem Gesteck oder auf einem Holzbrett mit Zweigen und Moos rustikal angerichtet.

Süßer oder pikanter Nachtisch

Schnell gemacht und perfekt für den Kaffeeklatsch: Waffelbecher gefüllt mit Paradiescreme, dekoriert mit bunten Streuseln. Mit Zesten oder Schokoraspeln verfeinert, sorgen sie für eine köstliche Überraschung. Aber es geht auch herzhaft.

Oberviechtach. (wel) Benötigt für die süße Leckerei werden Waffelbecher (im gut sortierten Discounter erhältlich), Paradiescreme „Weiße Schokolade" oder „Schoko", bunte Streusel, Sternchen oder Ähnliches. Die Paradiescreme nach Anweisung zubereiten und in die Waffelbecher füllen. Das geht am besten mit einem Spritzbeutel. Dann hübsch verzieren. Variation: In die weiße Creme kann man Zesten (dünne Streifen) von unbehandelter Orange mischen, unter die dunkle Creme Schokoraspel, Lebkuchengewürz oder Spekulatiusbrösel. Das gibt mehr Geschmack.



Die gefüllten Waffelbecher sind schnell gemacht und überraschen bei jedem Kaffeeklatsch. Bild: Elfriede Weiß

Wir brauchen für Parmesan-Brezeln 160 g kleine Brezeln, 70 g geschmolzene Butter, 1 EL Knoblauchpulver nach Belieben, 50 g geriebenen Parmesan, Salz und Pfeffer.

Die Brezeln mit den übrigen Zutaten gut vermengen, aufs Blech legen (auf Backpapier) und dann bei 200 Grad ungefähr 6 bis 8 Minuten backen. Achtung: Im Auge behalten, sie verbrennen schnell!

Für gebrannte Brezeln brauchen wir 200 g kleine Brezeln, 150 g Zucker, 2 Päckchen Vanillezucker, gut 1 TL Zimt, 1 Eiweiß. Das Eiweiß steif schlagen, die übrigen Zutaten unterrühren. Diese Masse mit den Brezeln vermischen. Auf einem Backblech (mit Backpapier) verteilen



Ob pikant oder süß – mit Brezeln lassen sich viele Leckereien zubereiten. Bild: Elfriede Weiß

und bei 160 Grad 20 Minuten backen. Man kann auch ganz einfach je einen Klecks weiße und dunkle Kuvertüre auf die Brezeln geben und diese dann mit Streuseln, kleinen Tannenbäumchen und Sternchen (zum Aufstreuen) dekorieren.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

MONTAGESERVICE
Da passt Eins zum Anderen: Wir liefern saubere Arbeit ab – von der fachgerechten Montage bis hin zu allen Einstellungen für die unverzügliche Inbetriebnahme.

REPARATURSERVICE
In unserer Fachwerkstatt bringen wir defekte Geräte wieder zum Laufen. Das gilt übrigens auch für alle Elektroartikel, die Sie nicht bei uns gekauft haben. Versprochen.

FINANZIERUNG
Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche schnell und unkompliziert! Wir bieten Ihnen günstige Zinssätze zu flexiblen Laufzeiten. Sprechen Sie uns einfach an – wir haben garantiert die passende Finanzierung für Sie!

PERSÖNLICHE BERATUNG
Der teuerste Kauf ist der Fehlkauf! Deshalb nehmen wir uns viel Zeit für Ihre Wünsche. Wenn Sie mögen, kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause und beraten Sie vor Ort.

ELEKTRO-HEIN
Strom.Sat.Entertainment.Hausgeräte

- ALARMANLAGEN
- PHOTOVOLTAIK / BATTERIESPEICHER
- ELEKTROINSTALLATION ALT- / NEUBAU
- GLASFASER- UND NETZWERKTECHNIK

Besuchen Sie unsere neue Homepage
www.elektro-hein.de

Elektro Hein GmbH & Co. KG · Kastlstraße 21 · 92526 Oberviechtach · Telefon 09671 / 91526 · Mail info@elektro-hein.de

Was macht eigentlich... der Bürgermeister in seiner Freizeit?

„Sport und Musik" ist die spontane Antwort von Bürgermeister Rudolf Teplitzky auf die Frage nach seinen Hobbys. Ab und zu ein Tennismatch, wöchentlich Joggen und der Besuch im Fitness-Studio.

Oberviechtach. (wel) Darin besteht das sportliche Programm des Stadtoberhauptes, das bekennt: „Sportliche Betätigung macht den Kopf frei und gibt Power für den Alltag."

Wenn es die Zeit neben Familie und Arbeiten im Garten erlaubte, würde er gerne noch mehr Sport machen. Als Jugendlicher gehörte Fußball zu den Leidenschaften, heute ist es die erfolgreiche Teilnahme am Sportabzeichen. Die Musik hat einen hohen Stellenwert im Leben von Rudolf Teplitzky. „Ich habe als Kind Schlagzeug gelernt, und



Seit 1997 spielt Rudolf Teplitzky bei den „Oberpfälzer Gaudiburschen" als Schlagzeuger mit. Bild: Peter Winter

mit 14 Jahren habe ich bereits in meiner Band mitgespielt", blickte er auf die Anfänge seiner musikalischen Laufbahn zurück, „da mussten mich meine Eltern zu den Auftritten begleiten, da ich noch nicht volljährig war." Das war im Jahr 1997, als er mit 14 Jahren Schlagzeuger bei den „Flexxis" war, die sich 1999 in „Oberpfälzer Gaudiburschen" umbenannt haben. „Wir spielen immer noch in der Besetzung wie damals und können im nächsten Jahr unser 30-jähriges Jubiläum feiern", freut er sich und betont: „Es war eine tolle Zeit mit einer super Gemeinschaft, als wir früher 40 bis 50 Auftritte pro Jahr hatten."

Diese Auftritte in Deutschland und Österreich mit Stimmungs- und Unterhaltungsmusik möchte er nicht missen, auch weil sie während seiner Studienzeit für ein lukratives Einkommen sorgten. Heute spielen die Gaudiburschen, deren Markenzeichen gelbe Hüte sind, nur noch einige Hochzeiten im Jahr und seit 1995 alljährlich den Kehraus-Ball in Oberviechtach. Kürzlich begleiteten sie eine Veranstaltung für Mitarbeitende von Oberpfalz-Medien in Wernberg.

Auch wenn der Bürgermeister privat gerne klassische Musik und Rockmusik hört, sind die Band und die Stimmungsmusik doch ein Teil seines Lebens.



Beim Sportabzeichen machte er 2025 und 2026 mit. Bild: Krieger- und Soldatenkameradschaft

COBOT UND ROBOTERZELLE: 300 JUGENDLICHE BEI F.EE IN NEUNBURG

Achte und neunte Klassen aus regionalen Schulen lernen technische Berufe kennen



Rund 300 Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen informierten sich Mitte Oktober bei F.EE in Neunburg vorm Wald über technische Berufe. Anlass waren die „Aktionstage Ausbildung", an denen sich das Unternehmen seit mehr als zehn Jahren beteiligt.

Die Klassen kamen aus sechs Schulen der Landkreise Schwandorf und Cham: der Mittel- und der Realschule Neunburg v. W., der Mittelschule und dem Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach sowie den Mittelschulen Waldmünchen und Bruck.

Im M+E-InfoTruck der bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber bayme vbm programmierten die Jugendlichen an Mitmachstationen unter anderem eine CNC-Fräse und steuerten einen Cobot – einen Roboter, der ohne Schutzzaun direkt mit Menschen zusammenarbeitet. Bei der F.EE-Betriebsführung besichtigten die Klassen Ausbildungswerkstätten, Fertigungshallen und eine Roboterzelle, die zu den Ausbildungsprojekten zählt.

„Je früher Jugendliche erleben, welche Möglichkeiten ein Industriebetrieb bietet, desto gezielter können sie diese in ihre spätere Berufswahl einbeziehen. Für uns ist das zugleich ein zentraler Weg, Fachkräfte in der Region zu gewinnen und zu halten. Aus diesem Grund sind die Aktionstage seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Nachwuchsarbeit", sagt F.EE-Personalleiter Udo Starck.

Wer einzelne Berufe genauer kennenlernen möchte, kann bei F.EE ganzjährig ein in der Regel einwöchiges Praktikum absolvieren. Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn 2027 läuft bereits. Infos zu Praktikum, Ausbildung und dualem Studium gibt es unter www.fee.de/ausbildung.

Jetzt bewerben!





Über 300 Senioren feiern

Der 106. Seniorennachmittag des Landkreises bescherte den Gästen Unterhaltung, Geselligkeit und gute Laune. Ihren großen Tag hatte die Volkstanzgruppe des Obst- und Gartenbauvereins, die von Anfang an das Parkett in Beschlag nahm.

Oberviechtach. (lg) Nach dem schwungvollen musikalischen Auftakt durch die Blaskapelle „Bayrisch Blech" begrüßten der stellvertretende Landrat Hans Prechtl und Oberviechtachs Bürgermeister Rudolf Teplitzky die Gäste aus den Kreisgebieten Oberviechtach und Neunburg vorm Wald.

Begleitet wurden die Seniorengruppen vielfach von ihren Bürgermeistern. Organisiert hatte das Ganze die Seniorenfachstelle des Landratsamts Schwandorf mit der Leiterin Cornelia Kiener. Ein fleißiges Service-Team der Oberviechtacher AWO-Tanzgruppe Grün-Weiß sorgte für die Bewirtung der mehr als 300 Gäste, die vom Landkreis zu Kaffee und Kuchen geladen waren. Gleich zu Beginn spielte die heimische Blaskapelle „Bayrisch Blech" zünftig auf. Die Volkstanzgruppe des Obst- und Gartenbauvereins Oberviechtach ließ sich daher nicht lange bitten und nahm sofort die Tanzfläche vor der Bühne in Beschlag. Die Traditionsvereinigung gibt es seit 1997 und steht unter der Leitung von Christa Bösl.



Den Taktschlag mit zwei Löffeln, das kann keiner so geschickt wie der „Löffl-Girgl" (Georg Süß). Bild: Georg Lang

Im Laufe des offiziellen Nachmittagsprogramms begeisterten die Volkstänzer mit Zwiefachen, Boarischen, Siebenschritt, der Kuckuckspolka und dem traditionsreichen Kikeriki, das einst sogar zum Volksliedgut für Kinder gehörte.

Der Oberviechtacher Kinderchor „Pusteblume" wartete zwar nicht mit dem Kikeriki auf, bot aber unter der Leitung von Maria Ahlemeyer ein ansprechendes Gesangsprogramm, dessen Beiträge jeweils von den Kindern vorgestellt wurden.

Und? Wer ist der Älteste?

Die Tänzerinnen Julia Simon, Jasmin Sturm und Laura Ring von der AWO-Tanzgruppe Grün-Weiß brachten mit ihren akrobatischen Soloauftritten das Publikum jenseits der 65 zum Staunen. „Wer ist der älteste Teilnehmer des Seniorennachmittags?" Die Antwort darauf gilt immer als Höhepunkt im Schlussprogramm der Seniorenveranstaltungen. Als der stellvertretende Landrat Hans Prechtl mit dem Rückwärtszählen jenseits der 100 begann, gab es eine Meldung bei der Kapelle „Bayrisch Blech": „Miteinand san ma über 100", meinte der Sprecher schlitzohrig und hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

Das Prädikat „ältester Teilnehmer" konnte aber kurz darauf mit 98 Jahren Johann Sorgenfrei aus Gaisthal für sich beanspruchen. Zum Empfang des obligaten Blumenstraußes wurde er dann von Schönsees 3. Bürgermeister Josef Fleißer zur Siegerehrung begleitet.

Brigitta Nees vom VdK Neunburg vorm Wald wurde für ihre Seniorenarbeit im Landkreis Schwandorf mit Ehrenurkunde und goldener Ehrennadel ausgezeichnet.

SEIT 1976
HAMMERSCHÄNKE
LANDGASTHOF & HOTEL



AB 06.12.2026
SIND WIR WIEDER FÜR EUCH DA!

Bayerisch genießen:
Traditionell bayerische Küche, regionale Zutaten und hausgemachte Spezialitäten serviert in unserem neu gestalteten Landgasthof mit 130 Sitzplätzen.

Feste Feiern:
Ob Weihnachtsfeier, Hochzeit, Geburtstag, Familienfeiern, Tagungen, Kommunion, Firmung oder Firmenveranstaltung. Wir schaffen den passenden Rahmen für besondere Momente.

Ankommen & wohlfühlen:
Gemütlich übernachten in unserem Landgasthof im Grünen

JETZT TISCH RESERVIEREN
09677/330
info@landgasthof-hammerschaenke.com

Regulärer Restaurantbetrieb:
Dienstag bis Samstag: 17:00–22:00 Uhr | Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr | Montag Ruhetag
(Anfragen für geschlossene Gesellschaften möglich)

Instagram
@hammerschaenke

Work Live Balance -Wir suchen DICH!



KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

- 4 1/2 Tage Woche (Mo.-Fr.)
- Attraktive Konditionen
- Familiäres Arbeitsklima
- u.v.m.

Bewerben unter
rainer.sollfrank@
autohaus-sollfrank.de
Gerne auch telefonisch
0171 3077775

Jungwagen/Jahreswagen bis zu 40% unter Neupreis!!!



18.950 €

Opel Crossland (X)

Crossland Elegance Navi Pro *SHZ* LHZ PDC Kamera
EZ 04/2024, 13.500 km, 81 kW (110 PS) Benzin, 1. Hd., unfallfrei, 2-Zonen-Klimaautomatik, Kamera vorne+ hinten, beheizbare Frontscheibe + Lenkrad, u.v.m.

WIR KAUFEN IHR AUTO!
Alle Fabrikate, sofortige Barauszahlung, Bankablöse. Seriös und unkompliziert!



16.950 €

Opel Corsa F

Edition*110 MHEV*Automatik* SHZ*LHZ*RFK
EZ 02/2025, 24.700 km, 81 kW (110 PS), Hybrid (Benzin/Elektro), 1. Hd., unfallfrei, Inspektion neu, abgedunkelte Scheiben, Abstandwarner, LM-Felgen, LED-Scheinwerfer, u.v.m.



19.900 €

Opel Corsa GS

***145PS *HEV*Matrix* NaviPro*ACC*DSG**
EZ 05/2025, 10.900 km, 107 kW (145 PS), Automatik, Hybrid (Benzin/Elektro), 1.Hd., unfallfrei, Abstandtempomat, Klimaautomatik, Teilleder, Einparkhilfe vorne + hinten (360 Grad Kamera), u.v.m.



25.950 €

Opel Grandland (X)

Grandland (NEU) *GS*MHEV-145* Autom*NaviPro*HUD
EZ 04/2025, 33.480 km, 107 kW (145 PS), Automatik, Benzin, 1.Hd., unfallfrei, Abstandstempomat, LED-Scheinwerfer, Inspektion neu, scheckheftgepflegt, Sportsitze, Winterpaket u.v.m.

Automobile Sollfrank GmbH

... immer gut für ein Extra!

www.autohaus-sollfrank.de

Gewerbepark 3 · 92526 Oberviechtach · Tel. 09671-92440

„Dregdrischl“, „Haoung“ & Co.

Ohren, Mund oder Wangen und Hals tragen eine große Vielfalt regionaler Dialekt-Bezeichnungen. Unsere Betrachtung taucht tief in sprachliche Besonderheiten ein.

Oberviechtach. (slu) Im ersten Teil der Abhandlung „Der menschliche Körper im Spiegel des Dialektwortschatzes“ wurde der Kopf mit den Teilbereichen Gesicht, Haare, Augen und Nase einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Im zweiten Teil geht es nun um die Ohren, die Wangen, den Mund und den Hals.

„Luserhenkl“ – schon mal gehört?

Die wertneutrale Bezeichnung für Ohren ist „Luser oder Luserwàschl“. Liegen dabei stark abstehende Exemplare vor, verwendet man das Wort „Seglfliicher“. Bei einem „Luserhenkl“ dagegen handelt es sich um eine träge Person ohne besonderen Antrieb. Die Wangen beziehungsweise Backen werden als „Blaouser“ betitelt. Der Ausdruck „raoudbaggerter Bauernbou“ nimmt zwar Bezug auf diesen Körperteil, wird aber im übertragenen Sinn als Schimpfwort gebraucht. Der Mund ist, was die Fülle der Ausdrücke und der Bedeutungen betrifft, naturgemäß ein sehr weites Feld. Während die wertneutrale Bezeichnung „Màl“ lautet, schwingt bei vielen anderen Wörtern eine negative bis derbabwertende Nuance mit, wie etwa bei „Bappm, Bobern/Blobern, Dregdrischl, Fotzn, Goschn, Lädschn, Raffl/Waffl, Schnodern und Schnufl“.



Ob mit oder ohne Bart – der Mund weist im Dialekt eine Vielzahl von Bezeichnungen auf. Bild: Ludwig Schiessl

Begriffe für die Vielredner

„Bäppm, Blebern und Schmàdern“ wiederum haben einen weniger abfälligen Zungenschlag, wobei mit dem ersten Wort auch eine Fieberblase an der Lippe wiedergegeben wird, das zweite zusätzlich für die Lippe selbst steht und das dritte darüber hinaus eine weibliche Person beschreibt, die viel redet.

Das männliche Gegenstück dazu ist der „Schmàderer“, das dazugehörige Zeitwort ist „schmàdern“. Ein „Fotznrejerer beziehungsweise Goschnrejerer“ ist jemand, der viel und angeberisch redet, mit „Fotznspàngler“ meint man einen Zahnarzt, und ein „Lädschnbene“ ist ein eher lethargischer Mensch.

In diesem Bereich sind auch eine Reihe von Redewendungen zu Hause, zum Beispiel „oin a (freeche/growe) Fotzn/Goschn öhenka (jemandem über den Mund fahren, jemanden beschimpfen), a Goschn hom wej a Schwert (ein loses Mundwerk haben), d’Lädschn henka laoua (griesgrämig sein) und a Schnufl macha (beleidigt sein)“.

Die Zunge wird als „Bleschl“ bezeichnet, und wenn die Zähne sehr markant sind, nennt man sie „Haoung“. Gleiches gilt für ein „Biis (ausgeprägtes natürliches Gebiss)“. Fehlt ein Zahn, dann ist der Betreffende „zoluggert“.

Der Hals schließlich ist im Dialekt als „Grong“ bekannt. Ist jemand mit einem Doppelkinn ausgestattet, dann besitzt er einen „Drosterer“.

UNSERE GANZ PERSÖNLICHE APOTHEKEN-APP IST DA!



Was ist alles möglich:
- rezeptfreie Medikamente einfach in den Warenkorb legen
- Papierrezepte/ E-Rezepte auf Papier abfotografieren und schicken
- E-Rezepte direkt von der Gesundheitskarte einlesen und bestellen
- Medikamente abholen oder nach Hause liefern lassen

Öffnungszeiten
Mo 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Di 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Mi 08:00 - 13:00 | im monatlichen Wechsel mit EISENBARTH-APOTHEKE 14.00 - 18.00 Uhr
Do 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Fr 08:00 - 13:00 | 14:00 - 18:00
Sa 08:00 - 12:00

Neue Öffnungszeiten ab Januar 2027:
Mo.-Fr.: 08.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

QR-CODE SCANNEN ODER IM APP-STORE UNTER RATS-APO OVI HERUNTERLADEN

20% Rabatt
gegen Vorlage dieses Gutscheins*

*Auf **einen** nicht verschreibungspflichtigen Artikel. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren.
Gültig von 01.12. bis 31.12.2026

Ihre gute RATS-APOTHEKE

Himmlische Weihnachtskomödie

Die Kolping-Theaterbühne präsentiert zur Weihnachtszeit die Komödie „Kampf der Mächte“ im Emil-Kemmer-Haus. Engel, Teufel und ein geplanter Seitensprung sorgen für Chaos und Lachen. Karten gibt es ab 5. Dezember beim Christkindlmarkt.



Die Proben für das Stück „Kampf der Mächte“ laufen bereits seit Wochen. Bild: Veronika Biegerl

Oberviechtach. (wel) „Wenn Weihnachten vor der Tür steht, beginnt für uns Mitglieder der Kolping-Theaterbühne die schönste Zeit des Jahres, denn dann wird wieder Theater gespielt.“ Mit dieser Aussage trifft Veronika Biegerl, die Regisseurin der Theaterbühne, die Meinung aller Mitwirkenden.

Das Stück, das dieses Jahr um die Weihnachtszeit auf die Bühne im Emil-Kemmer-Haus kommt, heißt „Kampf der Mächte“. Im Mittelpunkt steht Adam Schüller, der eigentlich alles hat: eine glückliche Ehe mit seiner Frau Eva und beruflichen Erfolg. Trotzdem plant er einen Seitensprung mit seiner Sekretärin Marianne, wofür er kurzerhand ein Hotelzimmer mietet.

Wer gewinnt den Kampf?

Doch kann das gut gehen, dass ein Adam seine Frau Eva betrügt? Das ruft höhere – und auch tiefere – Mächte auf den Plan. Engel Josef und Aushilfsteufel Damian liefern sich einen erbitterten Kampf um Adams Entscheidung und sorgen damit für reichlich Chaos.

Das Durcheinander nimmt seinen Lauf, als auch noch das schnippische Zimmermädchen Stefanie und die arrogante Hoteldirektorin Frau Hülsebusch immer wieder im Hotelzimmer auftauchen. In dieser turbulenten, temporeichen Komödie zwischen Himmel und Hölle steht am Ende die Antwort auf die Frage, wer den „Kampf der Mächte“ gewinnen wird.

Theatervergnügen pur garantiert

Die Darsteller der verschiedenen Rollen sind langjährige, erfahrene Theaterfreunde, die in verschiedensten Stücken bereits ihr Talent und ihr schauspielerisches Können gezeigt haben. Die acht Vorstellungen versprechen wieder Spaß und Dauerlachen pur.

Der Kartenvorverkauf startet am 5. Dezember zum Christkindlmarkt um 8.30 Uhr bei Orthopädie Bauer in der Bahnhofstraße.

Die Termine der Vorstellungen: 26., 27. und 28. Dezember 2026 sowie 1., 2., 4. und 5. Januar 2027 um 19 Uhr im Emil-Kemmer-Haus sowie am 3. Januar nachmittags um 16 Uhr. Tipp: Die Karten sind ein ideales Weihnachtsgeschenk!

UNSERE GANZ PERSÖNLICHE APOTHEKEN-APP IST DA!



Was ist alles möglich:
- rezeptfreie Medikamente einfach in den Warenkorb legen
- Papierrezepte/ E-Rezepte auf Papier abfotografieren und schicken
- E-Rezepte direkt von der Gesundheitskarte einlesen und bestellen
- Medikamente abholen oder nach Hause liefern lassen

QR-CODE SCANNEN ODER IM APP-STORE UNTER EISENBARTH APO HERUNTERLADEN

Öffnungszeiten:
Mo: 08.00 – 18.00 Uhr
Di: 08.00 – 19.00 Uhr
Mi: 08.00 – 13.00 Uhr im monatlichen Wechsel mit RATS-APOTHEKE 18.00 Uhr
Do: 08.00 – 18.00 Uhr
Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 08:00 – 12:00 Uhr

Neue Öffnungszeiten ab Januar 2027:
Mo, Do, Fr.: 08.00 - 18.00 Uhr
Di: 08.00 - 19.00 Uhr
Mi: 08.00 - 13.00 Uhr
Sa: 08.00 - 12.00 Uhr

20% Rabatt
gegen Vorlage dieses Gutscheins*

*Auf **einen** nicht verschreibungspflichtigen Artikel. Ausgenommen sind bereits reduzierte Waren.
Gültig von 01.12. bis 31.12.2026



EISENBARTH APOTHEKE
Apotheker Stefan G. Weidinger
Teunzer Straße 6, 92676 Oberviechtach
Telefon 09671-92030, Fax 09671-920333
kontakt@eisenbarthapo.de

Wirtschaftsforum Oberviechtach

Adventskalender 2026

Jeden Tag eine tolle Aktion!

1 Bauzentrum Herzog

Bastelaktion für Kinder

Abholung/Rückgabe bis 04.12. und Abholung des befüllten Nikolausstiefels am 05.12.



2 Fahrschule Josef Herdegen

20 % auf die Fahrstunde im Simulator



3 Optik Schmuck Maier

10 % Rabatt auf das gesamte Ernstes Design Sortiment



7 Optik Schmuck Maier

Verschenke etwas ganz Persönliches: eure Initialen in Gold

10% auf Goldbuchstaben



8 Müller & Söhne Liebermann

Polarfleece Handschuhe 5 €



9 Gärtnerei Baumer

20% auf Lichtartikel:
Lichterketten, Leuchtkugeln, LED Kerzen

13 Sonntag 3. Advent

Wir wünschen einen schönen 3. Advent!

14 Bauzentrum Herzog

Makita Ladegerät
DC18RC + Akku 3 Ah
für **49,90 €**



15 Gärtnerei Baumer

20% auf Christbaumkugeln
(indoor und outdoor)

19 Landgasthof Hammerschänke

Pro Person/ Pro Gutschein 1x Espresso gratis

Einlösbar gegen Vorlage des Adventskalender-Gutscheins.

20 Sonntag 4. Advent

Wir wünschen einen schönen 4. Advent!

21 Motorgeräte Baumer

30 % auf alle Stihl Sägeketten



OBER VIECHTACHER LAND
GOLDSTÜCK BAYERNS

Wirtschaftsforum e. V.

4 Motorgeräte Baumer

25 % auf Stihl Schutzausrüstung



5 Mode Mehler

20 % auf alle Winterjacken & Wintermäntel

6 Sonntag 2. Advent

Wir wünschen einen schönen 2. Advent!

10 Mode Mehler

20 % auf Mützen, Stirnbänder, Schals & Handschuhe

11 Müller & Söhne Liebermann

versch. Stirnlampen 10 €



12 Bike Station

50 % auf komplettes Bekleidungssortiment (Lagerware!)

16 Müller & Söhne Liebermann

Arbeitshosen 12 €



17 Optik Schmuck Maier

Jeder Kunde erhält beim Einkauf ein Geschenk



18 Müller & Söhne Liebermann

beheizte Handschuhe 20 €



22 Müller & Söhne Liebermann

20 % auf das gesamte Sortiment

23 Emil-Kemmer-Haus

„Gemeinsam genießen lohnt sich!“

Bei Bestellung von zwei Hauptgerichten gibt es ein Dessert für zwei Personen aufs Haus.

Einlösbar im Januar und Februar 2027 gegen Vorlage des Adventskalender-Gutscheins.

24 Heilig Abend

Wir wünschen schöne Weihnachten!

Fulminanter Faschingsauftakt bei der Tanzgruppe Grün-Weiß



Drei Tanzmariechen wirbelten durch den Saal. Im Bild Julia Simon.
Bild: Elfriede Weiß

Mit beeindruckenden Soli und kreativen Choreografien startet die Faschingssession mit Tänzen voller Professionalität. Feierliche Ehrungen runden den Abend ab, während 101 Tänzerinnen und Tänzer das Publikum begeistern.

Oberviechtach. (wel) Tanzmariechen Luise Waldherr startete mit einem fulminanten Solotanz in den Ehrenabend der Tanzgruppe Grün-Weiß in der Mehrzweckhalle. Damit wird alljährlich die Faschingssession eröffnet. Auch die Tanzmariechen Julia Simon, Laura Ring und Jasmin Sturm präsentierten ihre Tänze.

Kostüme bleiben noch geheim

Außer bei den Tanzmariechen wird an diesem Abend traditionell ohne Kostüme getanzt, denn ein bisschen Spannung muss noch bleiben. Angesichts der Bezeichnungen der Tänze darf man sehr gespannt sein, in welchen kreativen, bunten und ausgefallenen Kostümen sie bei Faschingsveranstaltungen präsentiert werden.

Vizepräsidentin Stella Welnhofer führte durch das Programm und kündigte sowohl die Marschtänze der Jugend, Junioren und Prinzengarde als auch die Schautänze an. Dabei zündeten die 99 Tänzerinnen und zwei Tänzer ein Feuerwerk an Spaß und guter Laune, das vom Publikum begeistert und mit viel Applaus honoriert wurde.

Die hohe Professionalität, die durch viel Übung seitens der Tänzerinnen, aber auch durch intensive Betreuung durch die 18 Trainerinnen erreicht wird, beeindruckte sehr.

Tierische Freunde, Geister und mehr

Unter dem Titel „Tierisch gute Freunde“ nahmen die Tanzkids die Gäste mit auf eine tierisch bunte Reise, bei der so manches Abenteuer erlebt wird. Unheimliche Gestalten trieben als „Ghostbusters“ ihr Unwesen, und die Juniorengarde musste als Geister einen riesigen Marshmallow-Mann besiegen. „Bei uns wird’s wild – Monster!“ hieß der Tanz der Jugendgarde, die in eine Welt voller außergewöhnlicher Kreaturen entführte. Die Prinzengarde bewegte sich „Zwischen Fluch und Segen“ und zeigte, dass Schönheit sowohl Fluch als auch Segen sein kann.

Die Geschwister, Eltern und Großeltern der Hauptakteure feuerten die Tänzerinnen immer wieder an und honorierten die Leistungen mit viel Applaus.

Ein dickes Dankeschön

Zwischen den Tanzblöcken führte Präsident Michael Welnhofer Ehrungen durch. Für ihre langjährige Treue zur Tanzgruppe erhielten 40 Tänzerinnen Urkunden und großen Dank. Auch den 18 Trainerinnen wurde großer Dank ausgesprochen, ebenso den Helfern und Betreuern, die stets zur Stelle sind, wenn es im Verein etwas zu tun gibt.

Auch stellvertretender Bürgermeister Günter Gilch würdigte die Leistungen der Tanzgruppe, stellt sie doch ein Aushängeschild für die Eisenbarthstadt dar.



Insgesamt wurden 40 Mitglieder der Tanzgruppen geehrt.
Bild: Elfriede Weiß

Outdoor - Hund - Natur - Jagd
Wir laden ein zur
HOF & LADEN WEIHNACHT am 05.12.2026
von 11-17 Uhr,
Wo: Am Schießanger 12, 92526 Oberviechtach
(direkt neben Lidl)
Deerhunter Excape Warme Handschuhe, wind-und wasserdicht
statt 79,-€ 59,-€
Hunter Heizweste mit 5 Wärmezonen
159,-€
statt 99,-€ 65,-€
Heizsocken, inkl. Akku
statt 110,-€ 99,-€
Funäs Outdoorhose Forrest Green Wander und Freizeithose, mit 4 Wege Stretch
Flanell Hemden verschiedene Farben
ab 49,-€
Am 5.12.2026 20% auf ALLES ! (ausgenommen bereits reduzierte Ware)
Geschenk-Idee... ein Gutschein von uns!
MÜLLER & SÖHNE
KOMM UNS BESUCHEN
Große Auswahl & Experten Beratung
Am Schießanger 12, 92526 Oberviechtach
Mark Liebermann & Team
+49 (0) 9671 / 939 33 00
www.laufenderkeiler.de
BESUCHEN SIE UNSER
SCHIESS KINO
AM CHRISTKINDLMARKT-SAMSTAG GRATIS !!
1 Glas weißen Glühwein gratis!
(solange Vorrat reicht)
Gerne können Sie unser Schießkino auch buchen, 5-8 Personen, 60 €/Stunde, inkl. 1 Freigetränk



2027 WIRD GUT.

Veränderung gehört dazu.
Wir entwickeln uns weiter.
Gemeinsam mit Ihnen.

Freuen Sie sich
mit uns auf 2027!

SCHNEIDER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

www.schneider-steuerberatungsgesellschaft.de

Als der Krampus mit der Kette rasselte und mit der Birkenrute fuchtelte

Zeitzeugen erinnern sich an den Nikolaus-Brauch in ihrer Kindheit. Den heiligen Nikolaus gab es nicht, und die Geschenke waren ganz bescheiden.

Oberviechtach. (lg) „Der Nikolaus war in unserer Kindheit eine Schreckgestalt", erinnert sich Marianne Drachsler (82 Jahre) aus Konatsried. In ihrer Familie trat der Krampus aber eher gemäßigt auf, denn es war der eigene Vater, der die jüngste Tochter nicht über Gebühr einschüchtern wollte.

Die gute Ausrede

Damit die Abwesenheit des Vaters nicht auffiel, hieß es, dieser sei an diesem Abend „ins Hutschahaus beim Wonger in Nunzenried gegangen", das in jener Zeit ein angesagter abendlicher Treffpunkt war.

„Ich bin mit dem Geburtsjahr 1944 ein Kriegskind", meint Marianne Drachsler und erklärt damit die aus heutiger Sicht bescheidenen Geschenke. „Kleine rote Äpfel, wie sie auch an den Christbaum kamen, und Nüsse" brachte der Nikolaus mit. An Schokolade war nicht zu denken. Diesen Leckerbissen gab es für die kleine Marianne erstmals als Mitbringsel ihres älteren Bruders, der bei seiner Polizeiausbildung mit den amerikanischen Besatzungssoldaten in Verbindung stand.

Die kargen Nikolaus-Gaben bestätigen auch Josef Schneeberger (86 Jahre) und seine Ehefrau Betty (83 Jahre) aus Nunzenried.



Dem Nikolaus von Mitte der 1930er Jahre möchte man aus heutiger Sicht nicht unbedingt im Dunkeln begegnen. Der kleine Junge zeigt allerdings keine Furcht. Repro: Georg Lang

Fellmantel und Ketten

„Einen heiligen Nikolaus gab es in unserer Kindheit nicht", erzählt das Ehepaar Schneeberger. „Als Krampus kamen die Nachbarbuben vom Schneiderbauern mit Fellmantel und klirrenden Ketten ins Haus." An den furchtverbreitenden „Nigloo" erinnert sich auch Josef Weigl in seinem 1970 publizierten Oberviechtacher Brauchtumsklassiker „Eine Jugend im Oberpfälzer Wald". „Meist war er ein ganz wilder Kerl mit langem Bart, einem Sack, einer Birkengerte und einer schweren, rasselnden Kette." „Willst bet'n?", fragte er mit tiefer, fürchterlicher Stimme. „Vor lauter Angst und Aufregung brachten wir kein Wort heraus."

Luzier und Dama

Josef Weigl blendet auch auf die anderen Schreckgestalten der vorweihnachtlichen Zeit, nämlich die Luzier (Lucia am 13. Dezember) und den „Dama mit'n Hamma" (Thomas am 21. Dezember). Diese Gestalten der Raunächte haben auch Marianne Drachsler als kleines Mädchen Furcht eingeflößt. „Man ist nachts nicht mehr hinausgegangen, es war eine ganz andere Zeit", erinnert sie sich an ihre Kindheit.

Ein authentisches Nikolaus-Foto liegt von Mitte der 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts vor. Wenngleich der Nikolaus aus heutiger Perspektive nicht gerade freundlich dreinblickt, so zeigt das Kind augenscheinlich keine Furcht. Vielmehr freut es sich über den Geschenkesegen, der ihm zuteilwird.

Der kleine Junge ist Franz Vogl, der einstige Seniorchef (geboren 1931) der Fuchsberger Schlossbrauerei. Gestorben ist er am 1. Januar 2023. Franz Vogl war ein Zeitzeuge in vielerlei Hinsicht, dem man bei seinen Erzählungen gerne zuhörte.

SVEN FLEISSER
MEISTERBETRIEB FÜR FLIESENVERLEGUNG

Sven Fleißer Fliesenverlegung
Pater-Knellinger-Str. 2B
92526 Oberviechtach
Telefon: 09671 / 300274
E-Mail: info@sven-fleisser-fliesen.de

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute für 2027.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Herausforderungen im neuen Jahr!

www.sven-fleisser-fliesen.de

Spielfreude beim „Klang der Zeit“

Oberviechtach. (lg) Insgesamt 60 Spielleute aus Franken und der Oberpfalz bescheren mit „Klang der Zeit“ ein mitreißendes Galakonzert mit Werken aus Barock, Klassik und Moderne. „Ein Zeichen der Vielfalt“ bilden hierbei nicht nur das Programm, sondern auch der bunte Reigen an Uniformen und Kostümen.

Wow, was für ein Konzert!

Von zwölf Spielmannszügen und Musikcorps kamen die profilierten Musikerinnen und Musiker, die als Nordbayerisches Spielleuteorchester ein fulminantes Konzert in der Mehrzweckhalle boten. Der Oberviechtacher Christoph Ahlemeyer ist seit 2008 der musikalische Leiter dieser Formation.

Mit den Bläserklängen der Reiterfanfaren des böhmischen Barockkomponisten Jan Dismas Zelenka offenbarten die 60 Spielleute zum Auftakt die Klangvielfalt ihres Orchesters. Waren beim Werk „Barocco“ Fanfaren und Schlagwerk dominierend, so traten bei der folgenden Ouvertüre zu Mozarts „Zauberflöte“ die Spielmannsflöten in den Vordergrund. Die Kontraste von laut und leise, von kraftvollen Ausbrüchen und feinsten musikalischen Bewegungen spielten die Musiker in Ahlemeyers Bearbeitung der „Zauberflöte“ virtuos aus.



Das Projektorchester der jungen Spielleute im Nordbayerischen Musikbund wartete mit einem imponierenden musikalischen Aufruf zur Bewahrung der Natur auf. Bild: Georg Lang

Reise nach China

Bei dem festlichen Galakonzert standen auch Uraufführungen auf dem Programm. Die imposante „Chinesische Mauer“ war Thema von Ahlemeyers neuer Komposition „Der steinerne Drache“. Mit dem musikalischen Märchen „Der Wassergeist und das Irrlicht“ erlebte das Publikum auch eine Uraufführung des Oberpfälzer Komponisten Dr. Christian Bäuml und mit „Eine Stadtgeschichte“ ein neues Werk von Markus Heider. „Powwow-Projektorchester“ nennt sich das Jugendensemble, in dem viele Oberviechtacher Mädchen und Jungen mitwirkten. „Habana“ und „Spirit of Mother Earth“ waren kritische Stücke der Nachwuchs-Spielleute. Beim „Marsch des Soldaten Robert Bruce“ zielte das Gesamtorchester zum Konzertabschluss auf die Werte Freiheit und Unabhängigkeit.

Christoph Ahlemeyer schlug in seinem Kommentar den Bogen zum Oberviechtacher Panzergrenadierbataillon 122, das künftig an der Ostgrenze der NATO diese Werte verteidigt. Der „Yorkscher Marsch“ von Beethoven und „Bella Ciao“ bildeten die Zugaben. Beim Schlussstück standen zusammen mit dem Jugendorchester 85 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne.



– Anzeige –

Das Beste aus zwei Welten

hanauerkauftdeinauto.de verbindet digitale Prozesse mit persönlichem Kontakt



Das Hanauer-Team teilt auf Instagram die emotionalen Momente aus dem Arbeitsalltag wie etwa die Übergaben von automobilen Träumen. Bild: Bilder: Autohaus Hanauer (3)

Oberviechtach. Der Automobilmarkt befindet sich im Wandel – und mit ihm auch die Art und Weise, wie Fahrzeuge heute gekauft und verkauft werden.

Während überregionale Online-Portale oft durch anonyme Abläufe geprägt sind, setzt das traditionsreiche Oberviechtacher Autohaus Hanauer auf eine moderne Kombination.
Mit der Unternehmenssparte **hanauerkauftdeinauto.de** schlägt das Unternehmen eine Brücke zwischen digitaler Schnelligkeit und der persönlichen Nähe eines regional verwurzelten Familienbetriebs.

Bereits seit 1968 ist das Autohaus Hanauer an der B22 in Oberviechtach eine feste Größe für Autofahrer aus der gesamten Region. Über Jahrzehnte hat sich der Betrieb durch Verlässlichkeit, Fachkompetenz und einen direkten Draht zu seinen Kunden einen Namen gemacht.

Genau diese Werte bilden weiterhin das Fundament – ergänzt um zeitgemäße digitale Prozesse. Viele Autobesitzer wünschen sich heute beim Fahrzeugverkauf die Schnelligkeit und Bequemlichkeit der digitalen Welt, möchten aber gleichzeitig nicht auf einen seriösen Ansprechpartner vor Ort verzichten. Die professionelle Fahrzeugbewertung findet daher direkt im Oberviechtacher Autohaus statt. Dort prüfen erfahrene Kfz-Profis den Wagen transparent im Beisein des Besitzers. Dank der starken Nachfrage vor Ort sowie der langjährigen Vernetzung im regionalen, überregionalen und weltweiten Markt lassen sich Fahrzeuge zügig weitervermarkten – die Basis für faire Ankaufskonditionen.

Sind sich beide Seiten einig, übernimmt das Hanauer-Team die komplette Abwicklung. Dazu gehören die sichere Bezahlung per Echtzeitüberweisung sowie die blitzschnelle, digitale Abmeldung des Fahrzeugs.

Echte Einblicke hinter die Kulissen gibt es zudem auf Instagram **(@hanauerkauftdeinauto.de)**. Hier teilt das Team nicht nur seinen spannenden Arbeitsalltag, sondern auch die emotionalen Augenblicke persönlicher Fahrzeugübergaben, die lange in Erinnerung bleiben.







Adria Adora 472 LU Optiload
EZ 05/10, 100 km/h Zulassung, VORZELT, 1. HAND, Rauch- und tierfrei
10.999 €



Fiat 500 1.2
51 KW/69 PS, EZ 02/12, 147 TKM
KLIMAAUTOMATIK/ALU
4.999 €



Dacia Sandero Stepway TCE
67 KW// 92 PS, EZ 03/26, 2 TKM,
KLIMAAUTOMATIK/NAVI/ SHZ
19.999 €



Smart ForFour
66 KW/90 PS, EZ 06/15, 96 TKM
KLIMAAUTOMATIK
SHZ/ALU/PDC
7.999 €



Opel Astra Sports Tourer 1.4 Turbo
92 KW/125 PS, EZ03/17, 145 TKM
AHK
7.999 €



Opel Cascada Cabrio 1.6
125 KW/170 PS, EZ 04/15, 161 TKM
XENON/NAVI
9.999 €



BMW X1 xDrive 18 d xLine
105 KW/143 PS, EZ 07/13, 116 TKM
ALLRAD
9.999 €



Volkswagen Golf Cabrio 2.0 TDI
110 KW/150 PS, EZ 04/16, 156 TKM
PDC/SHZ/AHK/ALU
9.999 €



Renault Captur Deluxe TCE 130
96 KW/130 PS, EZ 02/19, 58 TKM
NAVI
12.999 €



Renault Kadjar TCE 160 EDC
117 KW/160 PS, EZ 12/19, 68 TKM
AUTOMATIK/AHK
15.999 €



Dacia Sandero SCE 65
49 KW/67 PS, EZ 06/24, 13 TKM
KLIMA
14.999 €



Dacia Spring Electric Extreme 65
48 KW/65 PS, EZ 03/24, 4.900 km
CAM/CCS/FRUNK
15.999 €



Volkswagen Golf 1.0 TSI
81 KW/110 PS, EZ 02/21, 62 TKM
SHZ/PDC/AHK
16.999 €



BMW X3 xDrive 20 d
135 KW/184 PS, EZ 06/14, 70 TKM
ALLRAD/AUTOMATIK
17.999 €



Renault Clio TCE
67 KW/92 PS, EZ 06/25, 17 TKM
NAVI/SHZ/CAM
17.999 €



Mazda CX-5 AWD
135 KW/184 PS, EZ 10/19, 120 TKM
AUTOMATIK/ALLRAD/AHK
17.999 €



Dacia Sandero Stepway CVT
67 KW/92 PS, EZ 07/24, 26 TKM
AUTOMATIK
17.999 €



Renault Clio E-Tech Full Hybrid 145
105 KW/143 PS, EZ 09/25, 2 TKM
AUTOMATIK
19.999 €



Dacia Duster TCE 150 EDC
110 KW/150 PS, EZ 08/22, 43 TKM
AHK/AUTOMATIK
19.999 €



Dacia Jogger Extreme TCE 110
81 KW/110 PS, EZ 08/25, 11 TKM
7-SITZER
22.999 €



Renault Symbioz TCE 140 Mild Hybrid
103 KW/140 PS, EZ 12/25, 19 TKM
22.999 €



Audi A5 Sportback 35 TDI S-TRONIC
120 KW/163 PS, EZ 04/23, 21 TKM
AUTOMATIK
29.999 €



Cupra Ateca VZ 2.0 TSI 4Drive DSG
221 KW/300 PS, EZ 03/24, 6 TKM
ALLRAD/AHK
34.999 €



Volkswagen Golf Trendline 1.6 TDI
77 kW (105 PS), EZ 10/11, 104TKM,
KLIMAAUTOMATIK
5.999 €



Renault Clio TCE 100 LPG
74 KW/101 PS, EZ 04/25, 10 TKM
AUTOGAS/NAVI
19.999 €

Autohaus HANAUER GmbH & Co. KG

Muracher Str. 43 · 92526 Oberviechtach · Telefon: 09671-3000-0 · www.autohaus-hanauer.de

„KiS“ geht neue Wege

„Kreativ im Schönseer Land“ oder kurz „KiS“ lautet der Name einer Gruppe von Künstlern, Kulturschaffenden und sonstigen kreativ tätigen und interessierten Menschen, die sich im April dieses Jahres als loser Zusammenschluss konstituierte.

Schönsee. (slu) Was zunächst in Form eines Stammtisches zum Zwecke des Kennenlernens und Austausches begann, hat sich mittlerweile zu einem Format entwickelt, das sich zum Ziel gesetzt hat, das gesellschaftliche Leben der Stadt mit eigenen Initiativen und Aktivitäten mitzugestalten und zu bereichern. Ins Leben gerufen wurde „KiS“ von der Diplom-Sozialpädagogin Martina Sivan und dem Diplom-Fotografen Jürgen Bischof, beide wohnhaft in Rackenthal.



Die Volkstanzgruppe bat auch Teilnehmer aus dem Publikum auf das Parkett. Bild: slu



Die Übersicht über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefert ein Ausschnitt aus dem kreativen Angebot im Schönseer Land. Bild: slu

Die erste gemeinsame Ausstellung

Inzwischen gehören der Vereinigung an die 30 Beteiligte bzw. Mitwirkende an, von denen 17 an der ersten öffentlichen Veranstaltung teilnahmen, einer Ausstellung mit dem Titel „KiS stellt sich vor“, die mit einer Vernissage am 16. Oktober im Modegeschäft „Rainbow“ eröffnet wurde. Besichtigt werden konnte die Ausstellung dann vom 17. Oktober bis zum 8. November.

Das Konzept der Ausstellung, die durch die äußerst erfreuliche Resonanz ein großer Erfolg war, umfasste zwei Aspekte: Zum einen wurden die Protagonisten mit jeweils zwei von Jürgen Bischof erstellten und gerahmten fotografischen Porträts mit mehreren Einzelmotiven vorgestellt.

Und zum anderen präsentierten die „Kreativen“ eine Auswahl ihrer Werke sowie eine Beschreibung ihrer Tätigkeitsfelder. Diese sind in den folgenden Bereichen angesiedelt: Bildhauerei, Theater, Fotografie, Malerei, Keramik, Zeichnen, Design, Musik, Tanz, Literatur und Kulinarik.

Ganz viel tolles „Drumherum“

Flankiert wurde die Ausstellung mit einem attraktiven Begleitprogramm. Den Beginn machte am 23. Oktober ein unter der Federführung von Birgit Höcherl sowie Monika und Xaver Bayer organisierter Brauchtumsabend mit dem Pascherverein Schönseer Land e. V., der Volkstanzgruppe Schönsee, dem Männerchor des Gesang- und Orchestervereins Schönsee unter der Leitung von Andreas



Bastian Kretschmar (links) und Toby Mayerl sorgten für die gelungene musikalische Umrahmung. Bild: slu



Bei der Doppellesung trugen Jürgen Huber und Beate Unfried Passagen aus ihren Romanen vor. Bild: slu



Wirnshofer sowie der Klöpplerin Theresia Bayer, dem Akkordeonspieler Martin Ebenhöch und dem Mundartautor Andreas Ebnet.

Es folgte am 30. Oktober eine Doppellesung mit Jürgen Huber aus seinem Werk „Als wäre Liebe Pflicht" und mit Beate Unfried aus ihrem autobiografisch gefärbten Roman „Schleudergang – Mein Leben bei 1400 Umdrehungen".

Den Abschluss bildete am 8. November eine Finissage, die von Beate Unfried mit einer Flamenco-Tanzdarbietung sowie von dem Musik-Duo „Bust and Rust" (Bastian Kretschmar und Toby Mayerl) umrahmt wurde.

In diesem Zusammenhang dankten Bettina Paa und Hermann Wallisch den beiden Initiatoren von „KiS" mit einem Geschenkkorb und einem Blumenstrauß für ihr großen Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.

Nach dieser gelungenen ersten Veranstaltung wird in der Gruppe einstweilen wieder der „Alltag" in Form der monatlichen Stammtische einkehren, die letztlich auch der Entwicklung neuer Ideen dienen.



Zum Abschluss der ersten Veranstaltung von „KiS" wurde den beiden Initiatoren, Martina Sivan und Jürgen Bischof, von Bettina Paa (links) und Hermann Wallisch (rechts) für ihren großen Einsatz gedankt. Bild: slu



Mit ihrem Flamenco-Tanz stellte Beate Unfried im wahrsten Sinne des Wortes einen Farbtupfer der Finissage dar. Bild: slu

AUSBILDUNG, STUDIUM, WEITERBILDUNG: F.EE EHRT 31 MITARBEITENDE

2026 zum elften Mal als bester Ausbildungsbetrieb im Berufsfeld Elektroniker ausgezeichnet



Die F.EE-Unternehmensgruppe hat Ende September am Hauptsitz in Neunburg vorm Wald 31 Mitarbeitende für ihren erfolgreichen Aus-, Weiterbildungs- oder Hochschulabschluss geehrt, davon 17 Auszubildende, vier dual Studierende und zehn Weiterbildungsabsolventinnen und -absolventen.

Die Abschlüsse verteilen sich auf verschiedenste Berufszweige – von Elektronik, Elektrik, Mechanik, Mechatronik, Metall, Maschinenbau und Lagerlogistik bis hin zu Informatik, Digital Business Engineering, Wirtschaft sowie den kaufmännischen und administrativen Bereich.

Personalleiter Udo Starck würdigte in seiner Ansprache Einsatz und Leistungen der Geehrten und hob die neuerlichen Bestleistungen des Jahrgangs hervor.

Zugleich dankte er dem Ausbildungs- und Betreuerteam, das die Absolventen in den letzten Jahren begleitet hat.

„31 Abschlüsse in so vielen unterschiedlichen Berufen zeigen, wie breit F.EE aufgestellt ist. Wer bei uns lernt oder sich weiterqualifiziert, besetzt die Stellen, die wir hier in der Region sonst kaum besetzen könnten. Dass das gelingt, verdanken wir eurem Einsatz und allen, die euch dabei unterstützt haben", sagte Starck.

Geehrt wurden in diesem Jahr nicht nur die Absolventinnen und Absolventen, sondern auch das Unternehmen selbst: Die Kreishandwerkerschaft Nordoberpfalz hat F.EE zum elften Mal als „Bester Ausbildungsbetrieb im Berufsfeld Elektroniker – Automatisierungs- und Systemtechnik" ausgezeichnet. Für Starck hängt das eng mit dem Praxisbezug der Ausbildung zusammen: „Unsere Auszubildenden lernen nicht nur an der Werkbank oder am Rechner, sondern in vielen Bereichen des Unternehmens – genau dort, wo sie später gebraucht werden. Wer so ausgebildet wird, kennt am Ende nicht nur die Technik, sondern auch die Abläufe dahinter."

Zum Abschluss der Feierstunde überreichte die Geschäftsführung den 31 Geehrten Urkunden und Geschenke. Anschließend fand die Veranstaltung beim gemeinsamen Mittagessen in der firmeneigenen Kantine ihren Abschluss.

„Doktor Eisenbarth wäre heute der Gründer eines mobilen Start-ups“

Generalmajor a. D. Jürgen Setzer beschirmt das Jubiläumsfestspiel 2027. Der Schirmherr entwickelte bei der feierlichen Amtsübertragung einen neuen Blick auf den barocken Wanderarzt, der 1663 in Oberviechtach geboren wurde.

Oberviechtach. (lg) Das Jubiläumsfestspiel 2027 hat seinen Schirmherrn. Bei einer Feier im Kulturzentrum der Marktmühle erklärte Generalmajor a. D. Jürgen Setzer seine Bereitschaft, die am 27. Mai 2027 beginnenden Festtage zu beschirmen.

Diesmal eine ganz besondere Inszenierung

Die Stadt und der Doktor-Eisenbarth-Festspielverein bereiten in Anbetracht des 300. Todestags von Johann Andreas Eisenbarth und des 25. Festspieljubiläums eine besondere Inszenierung mit einem ansprechenden Rahmenprogramm vor. Das ganze Jahr 2026 laufen bereits die Proben unter dem Regisseur Dr. Florian Waldherr und seinem Assistenten Christoph Ahlemeyer, der besonders für das musikalische Programm verantwortlich zeichnet.

Die Schirmherrnwahl fiel auf Generalmajor a. D. Jürgen Setzer, der im Jahr 2000 zusammen mit seiner Familie in Oberviechtach heimisch geworden ist. Damals übernahm er als Oberstleutnant das Kommando über das Panzergrenadierbataillon 122. In der Folgezeit stieg Setzer mit der



Ensemblemitglieder des Doktor-Eisenbarth-Festspiels und Bürgermeister Rudolf Teplitzky begrüßten den Schirmherrn Jürgen Setzer und seine Gattin Susanne. Bild: Georg Lang

Übertragung verantwortungsvoller Aufgabenbereiche in der Bundeswehr zum General auf. Trotz ganz unterschiedlicher Dienstorte blieb Oberviechtach immer sein Hauptwohnort.

Bei seiner Pensionierung im Frühjahr dieses Jahres war er als Generalmajor Befehlshaber der Truppen des Cyber- und Informationsraums (CIR). Die rund 16 000 Soldatinnen und Soldaten bilden seit 2024 die vierte Teilstreitkraft der Bundeswehr neben Heer, Luftwaffe und Marine. In den Zeiten hybrider Angriffe und Cyberattacken war Generalmajor Jürgen Setzer an höchster Stelle für die Datensicherheit der Bundeswehr verantwortlich.

Die feierliche Übertragung des Schirmherrnamtes an den pensionierten General fand im Oktober in einer launigen Festrunde im Kulturzentrum des Museums statt, wo Bürgermeister Rudolf



Generalmajor a. D. Jürgen Setzer . Bild: Georg Lang

Teplitzky und die Vorsitzende des Festspielvereins, Bianca Reil, den frischgebackenen Schirmherrn würdigten. Seine „Tauglichkeit“ testete Doktor Eisenbarth höchstpersönlich. In diese Rolle ist der Hauptdarsteller Dr. Florian Schwindler während zahlreicher Proben und Auftritte in diesem Jahr bereits hervorragend hineingewachsen. „Sie haben mit Ihrer Familie hier Wurzeln geschlagen und sich einen Ort geschaffen, an den sie nach den beruflichen Verpflichtungen und weiten Reisen immer wieder zurückkehren konnten“, wandte sich Bianca Reil an den frischgebackenen Schirmherrn.

Auch Bürgermeister Rudolf Teplitzky würdigte die Verbundenheit des ehemaligen Generals, der in Oberviechtach heimisch geworden sei. Dies treffe auch für die Gattin Susanne Setzer zu, die sich in verschiedenen Funktionen im kulturellen Leben engagiere.

Wenn Eisenbarth heute leben würde ...

Nach der Unterzeichnung der Schirmherren-Urkunde entwickelte Jürgen Setzer einen neuen Blick auf Eisenbarth in unserer Zeit. Mit seinem Innovations- und Improvisationsvermögen wäre dieser Erfolgsmediziner der Barockzeit heute der „Gründer eines mobilen Start-ups der angewandten Medizin und ein begnadeter Influencer“ gewesen. Der Schirmherr lenkte den Blick auch auf die Werbemethoden Eisenbarths mit einem imponierenden Begleittross, aber auch auf die für seine Zeit innovativen Behandlungsmethoden. Die begeisterte Umsetzung der Neuinszenierung durch das Festspielensemble würdigte er als „gelebte Heimatliebe“. „Oberviechtach und alle seine Bürger, ob jung oder alt, und ebenso die Freunde unserer Stadt dürfen sich auf diese Festspielneuinszenierung freuen!“

Ihr Handwerks-Meisterbetrieb
Elektro Raab GmbH & Co. KG
Zum Bahnhof 3
92526 Oberviechtach
Elektrotechnik
Kundendienst
Kommunikation
Energietechnik
Telefon 09671 2818 • E-Mail: info@elektro-raab.com • www.elektro-raab.com

It's possible!

TGW LOGISTICS

>> LUST AUF BEWEGENDE AUFGABEN?

Ob im Supermarkt oder beim Online-Shopping – TGW sorgt dafür, dass Produkte dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

TGW Logistics projektiert und realisiert mit rund 5.000 Mitarbeitenden weltweit komplexe und hochdynamische Intralogistiksysteme für führende Unternehmen wie Adidas, Engelbert Strauss, Puma oder Zalando.

Das Team von TGW in Teunz und Regensburg sucht laufend Nachwuchs und Fachkräfte im Bereich Informatik und Elektronik. Daneben bieten wir eine ausgezeichnete Ausbildung. Komm zu uns und werde Teil des TGW Teams.






>> AUSBILDUNG MIT SINN? LOGISCH!

Du stehst auf Technik, löst gerne Probleme und willst einen zukunftssicheren Beruf lernen? Dann starte Deine berufliche Karriere mit einer Ausbildung bei TGW in Teunz.

>> Elektroniker (m/w/d) für Betriebstechnik

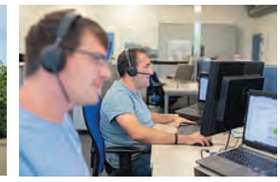
>> Fachinformatiker (m/w/d) für Anwendungsentwicklung

>> WIR SUCHEN DICH

Du suchst anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben, in der Du Lösungen für unsere Kunden gestalten, optimieren und Wirklichkeit werden lassen kannst?

>> Software Developer (m/w/d)

>> Projektleiter Fokus Software (m/w/d)



KONTAKT

TGW Logistics
Lindenweg 13 | 92552 Teunz
Johanna-Kinkel-Straße 3 | 93049 Regensburg
09671 / 9216-0
TLOG-HR@tgw-group.com | www.tgw-group.com

Kultur und Völkerverständigung

Das Jubiläum 20 Jahre Centrum Bavaria Bohemia wird mit einem Festempfang, buntem Programm und Ausstellungen gefeiert. Der besondere Dank gilt neben all den Ehrenamtlichen einem „Visionär" und „Spiritus Rector".

Schönsee. (lg) Eine gewaltige Illumination mit wechselnden Farben machte im abendlichen Schönsee auf den Schauplatz der Festveranstaltung „20 Jahre CeBB" aufmerksam. Ein Teil der Gäste hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einen nachmittäglichen „Spaziergang auf böhmischen Spuren" absolviert, denen man in der Grenzstadt auf Schritt und Tritt begegnet. Die Leiterin des CeBB, Veronika Hofinger, begleitete die Stadttour und schärfte den Blick für die interessanten Objekte.

Beeindruckende Show der Gaukler

Beim Auftakt der abendlichen Festveranstaltung sorgte die Gauklertruppe des Ortenburg-Gymnasiums Oberviechtach für eine Überraschung. Die Artistengruppe empfing die Gäste auf dem Vorplatz mit einer Feuershow und waghalsigen Pyramiden.



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (links) würdigte in seiner Festrede die Völkerverständigung und Kulturarbeit des CeBB. Bild: Georg Lang



„20 Jahre CeBB" als Zuckerguss präsentierten die Kinder den Ehrengästen des Festabends. Bild: Georg Lang

Finanz- und Heimatminister Albert Füracker, Regierungspräsident Walter Jonas, der Regensburger Universitätspräsident Professor Udo Hebel und Landrat Thomas Ebeling als Vorsitzender des CeBB-Trägervereins zeigten sich wie die übrigen Gäste begeistert von der dynamischen Show mit Feuerspuckern und schwingenden Feuer-Pois.

Die musikalische Eröffnung des Festabends im Gewölbesaal erfolgte dann durch die Big Band des Oberviechtacher Gymnasiums unter der Leitung von Andreas Lehmann. Irene Träxler führte als 2. Vorsitzende von Bavaria-Bohemia e. V. durch das Programm, während Landrat Thomas Ebeling als 1. Vorsitzender eine schier endlose Begrüßungsliste mit Ehrengästen, Unterstützern und Mitgliedern abarbeitete.

Tolle Plätze für die Kinder

Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, wobei die Kinder im Vogelnest Unterschlupf gefunden hatten, das als riesiges begehbares Kunstwerk den Saal dominiert. Die Kinder kamen jetzt aus ihrem Netz herab und führten unter Leitung von Birgit Höcherl eine Szene in Deutsch und Tschechisch auf.

Die anschließende Filmvorführung „20 Jahre CeBB" von Ferdinand Hauser und Conrad Winkler blendete auch Hans Eibauer ein, dessen Verdienste um die Entstehung der deutsch-tschechischen Kulturdrehscheibe im Jahr 2006 auch von allen Festrednern hervorgehoben wurden.

Als Bürgermeister wollte er „Schönsee aus der Ecke ganz da hinten herausbringen", wie es Eibauer im Film selbst ausdrückte. Staatsminister Füracker bezeichnete Hans Eibauer als „Visionär", und Regierungspräsident Walter Jonas würdigte ihn als „Spiritus Rector".

Die Leiterin Veronika Hofinger hatte für die Ehrengäste Geschenke parat, bevor die Big Band das musikalische Zepter an die Pilsener Švejk-Band abgab. Diese begleitete den geselligen Teil des Abends, bei dem man auch die verschiedenen Ausstellungen im gesamten Gebäude besichtigen konnte. Für die hervorragende Verpflegung der Gäste sorgten die FFW Schönsee, der Pascherverein Schönseer Land und der Verein Bavaria Bohemia selbst.



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.

www.granit-herrmann.de

Herrmann
Granit und Naturstein

Ihr kompetenter Partner für Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten, Grabsteine, Gartenmauern, Brunnen und all Ihren anderen "steinigen" Wünschen!

Krähhof 1 · 92554 Thanstein-Kulz · Telefon 09676 / 277 · Fax 09676 / 785








Weihnachtsfreude schenken

Die Wunschbaumaktion für Seniorinnen und Senioren in Oberviechtach geht in die nächste Runde. Beim Christkindlmarkt gibt es wieder einen Baum.

Oberviechtach. (exb) Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr setzt die Wählergemeinschaft „Junges Oberviechtach" ihre Wunschbaumaktion für Seniorinnen und Senioren fort. Auch heuer sollen kleine Wünsche erfüllt und persönliche Begegnungen ermöglicht werden.

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die besonders viel Freude bereiten. Ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk, ein gemeinsamer Spaziergang oder einfach ein offenes Ohr können gerade in der Weihnachtszeit viel bewirken. Genau hier setzt die Wunschbaumaktion der Wählergemeinschaft „Junges Oberviechtach" an.

Viele positive Rückmeldungen

Nach der überwältigenden Unterstützung aus der Bevölkerung und den zahlreichen positiven Rückmeldungen im vergangenen Jahr war für die Initiatoren schnell klar: Die Aktion soll fortgesetzt werden. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altenheims Oberviechtach zur Weihnachtszeit eine besondere Freude zu bereiten und zugleich den Zusammenhalt innerhalb der Stadtgemeinschaft zu stärken.

Am Samstag, den 5. Dezember 2026, ab 11 Uhr wird deshalb auf dem Christkindlmarkt in Oberviechtach erneut ein festlich geschmückter Wunschbaum aufgestellt. An seinen Zweigen hängen die persönlichen Wünsche der Seniorinnen und Senioren. Diese reichen von kleinen Aufmerksamkeiten wie Süßigkeiten oder Pflegeprodukten bis hin zu ganz besonderen Herzenswünschen – beispielsweise einem gemeinsamen Spaziergang oder etwas Zeit für ein persönliches Gespräch.



Die Gesichter hinter der Idee (von links): Michaela Mösbauer, Hannelore Rückerl, Stefan Herzog, Philipp Troppmann und Nina Stoppa. Bild: Troppmann

Mitmachen? So geht's!

Mitmachen ist ganz einfach: Besucherinnen und Besucher des Christkindlmarktes können einen Wunschzettel vom Baum nehmen und den darauf vermerkten Wunsch erfüllen. Die gesammelten Geschenke werden rechtzeitig vor Weihnachten an die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims übergeben. „Die große Hilfsbereitschaft im vergangenen Jahr hat uns wirklich beeindruckt. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen bereit sind, anderen eine Freude zu machen. Deshalb möchten wir diese Aktion auch heuer wieder durchführen", erklärt Philipp Troppmann. Nina Stoppa hebt besonders den persönlichen Aspekt hervor: „Nicht jeder Wunsch lässt sich in Geschenkpapier verpacken. Oft sind es gerade die gemeinsame Zeit und ein persönliches Gespräch, die für unsere Seniorinnen und Senioren besonders wertvoll sind."

Auch Stefan Herzog unterstreicht die Bedeutung der Aktion: „Mit unserem Wunschbaum möchten wir Menschen zusammenbringen und zeigen, dass Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung in Oberviechtach gelebt werden."

RITSCH
Fliesenhandel
Prackendorf 60 · 92542 Dieterskirchen
Telefon 0 96 72/27 45 · Fax 0 96 72/42 58
E-Mail: info@fliesen-ritsch.de
Internet: www.fliesen-ritsch.de

JOHANNES LUBER
Kaminkehrerbetrieb
Telefon 09681-9196768
luber-kaminkehrer@gmx.de
www.kaminkehrer-luber.de
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2026.
Für die Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Feiertage sowie für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2027!

WIR SUCHEN SIE!
Pflegefachkraft (m/w/d)
Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege (m/w/d)
Pflegefachhelfer (m/w/d)
Pflegeassistenten (m/w/d)
zur Mitarbeit in einem motivierten Team. Egal ob Voll- oder Teilzeit – Sie bestimmen den Umfang Ihrer monatlichen Arbeitszeit.
Interessiert?
Dann rufen Sie bitte unsere Geschäftsführerin Michaela Mösbauer an!
Telefon: 0 96 71 / 92 33-10
oder Email: m.moesbauer@altenheim-ovi.de
Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung! Selbstverständlich wird Ihre Anfrage diskret behandelt.
Alten- und Pflegeheim Oberviechtach GmbH
Michaela Mösbauer, Geschäftsführerin
An der Allee 1 · 92526 Oberviechtach
Telefon 0 96 71 / 92 33 - 0
www.altenheim-ovi.de
Alten- und Pflegeheim OBERVIECHTACH GMBH





Fotos: Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Rosenheim

Parkett Grandiosa Oak Nature
LA 2V, Maß: 2200 x 180 x 12 mm, geölt

HARO

Parkett Eiche Alabama puroweiß
LA 2V, 2200 x 180 x 12 mm, NaturalinPlus

HARO

makita

Akku-Schlag-bohrschrauber
HP333DSAP1,12 V,
inkl. Transporttasche
(ohne Abb.)
1 x 2 Ah Akku und
Ladegerät



99.-
12 V

makita

Akku-Schlagbohr-schrauber
DHP490TJX9
18 V inkl. MAKPAC
Organizer 2 x 5 Ah Akku,
Koffer und Ladegerät



279.90
18 V





KLEININGWärme in ihrer schönsten Form.

Werkstattofen Vesuv
6 kW, H x B x T
88 x 40 x 29 cm

249.-
6 kW

HAMMERPREIS!!!

Schneeschieber
50 cm Breite, Holzblatt mit
Stiel und Alukante

14.90
statt € 24.90



i & M

Bauzentrum Herzog

Industriestraße 1 + 3 · 92526 Oberviechtach · Tel. 09671 / 9236-0
Mo - Do 7.30 - 12 Uhr + 13 - 17.30 Uhr · Fr 7.30 - 17.30 Uhr durchgehend · Sa 8 - 12 Uhr
www.herzog-baustoffe.de

Kaminöfen & Zubehör
Heimwerker-Maschinen
Bodenbeläge & Farben
Gartenmöbel & -geräte
Alles für Ihren Umbau & Sanierung